

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

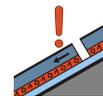
am Samstag, den 10.04.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



2000m



Nassschnee



2400m

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Rutschen etwas an. Vor allem an steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m kleine bis mittlere spontane Lawinen möglich.

Trockene Lawinen können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und an allen Expositionen mittlere Größe erreichen. Diese können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die frühlinghaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m verbreitet zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht.

In der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Ältere Tribschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten, besonders an wenig befahrenen Hängen sowie in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 10.04.2021



Tribschnee



2000m



Altschnee



2000m



Nassschnee



2000m

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Diese Gefahrenstellen sind eher selten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Rutschen etwas an. Vor allem an steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2000 m kleine bis mittlere spontane Lawinen möglich.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

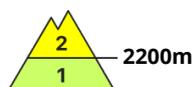
Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m verbreitet zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Ältere Tribschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten, besonders an wenig befahrenen Hängen sowie in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.04.2021



Triebschnee



Triebschnee beachten.

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind in hohen Lagen und im Hochgebirge teils noch störanfällig. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an sehr steilen Hängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen.

Im Tagesverlauf sind unterhalb von rund 2800 m kleine und vereinzelt mittlere nasse Lawinen möglich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen und in der Höhe auf weichen Schichten. An Sonnehängen ist die Schneedecke besser verfestigt.

Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. An steilen Sonnehängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

Tendenz

Triebschnee beachten, vor allem in der Höhe und an sehr steilen Schattenhängen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.04.2021



Triebschnee



Triebschnee beachten.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig, vor allem in der Höhe. Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen sowie in Rinnen und Mulden. Sie sind gut zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Die meist kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind vereinzelt noch störanfällig, besonders an sehr steilen Schattenhängen und in der Höhe. An Sonnenhängen ist die Schneedecke besser verfestigt.

Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf, besonders an steilen Sonnenhängen.

An Sonnenhängen sowie in mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Triebschnee beachten, vor allem in der Höhe und an sehr steilen Schattenhängen.